

# Regenwürmer gut für Welternährung

**Fort Collins.** Das Vorkommen von Regenwürmern hat großen Einfluss auf den globalen Anbau von Nahrungsmitteln. Das fand ein Team von Wissenschaftlern um Steven J. Fonte von der Colorado State University heraus. Etwa 6,5 Prozent der weltweiten Getreideernte und 2,3 Prozent der Hülsenfrüchte verdankt die Menschheit den kleinen Tieren. Das entspricht einem jährlichen Ertrag von 140 Millionen Tonnen Nahrung. Regenwürmer bewegen sich in Gängen unter der Erde. Dadurch reichern sie den Boden mit Luft an, so dass aerobe Bakterien Sauerstoff erhalten und abgestorbene Pflanzenstoffe besser zersetzen können. Der schnellere Abbau organischer Stoffe in porösem Erdreich erhöht die Bodenqualität auch in Hinblick auf die Landwirtschaft, weil lebendige Pflanzen dadurch Nährstoffe besser erhalten können. Fontes Team hat globale Daten zur Häufigkeit von Regenwürmern, Eigenschaften des Bodens, dem Einsatz von Düngemitteln und Ernteerträgen in Beziehung gesetzt, auf Grundlage von vier Getreidesorten (Reis, Mais, Weizen, Gerste) und einer Reihe von Hülsenfrüchten (Sojabohnen, Erbsen u. a.). Der Studie zufolge haben Regenwürmer auf die Getreideproduktion des globalen Südens den größten Einfluss, weil dort weniger Kunstdünger eingesetzt wird. (jW)

*<https://www.jungewelt.de/artikel/463583.regenwuermer-gut-fuer-welternahrung.html>*